

# Über Kernes

Autor Alexander Kostenko

Ich begann diesen Text in meinem Kopf Dutzende Male zu verschiedenen Zeiten, und jedes Mal war es anders; ich konnte mir gar nicht vorstellen, wie die Endfassung sein würde.

so unrühmlich.

Über Kernes kann man völlig Gegensätzliches schreiben - und alles wäre wahr. Darum verstehe ich sowohl diejenigen, die ihn jetzt beweinen, als auch diejenigen, die sich über seinen Tod freuen. Ich stelle mich weder auf die eine noch die andere Seite, aber ich verstehe sie beide. Gena verstand es, niemanden gleichgültig zu lassen.

Über ihn kann man sagen, dass er ein begabter Dieb und ein nicht weniger begabter Populist war: Als guter Marketing-Strategie definierte er genau seine Zielgruppe, verstand genau ihre Mentalität, und lieferte nach ihren Bedürfnissen, wobei er sich selbst das Recht auf Rechtlosigkeit gönnte und dann diese Methoden auf lange Jahre hin zementierte. Kernes gelang es, die alte Weisheit auszutricksen, dass "man viele eine kurze Zeit lang täuschen kann, ein paar Menschen eine lange Zeit lang, aber dass es unmöglich ist, alle auf eine lange Zeit hin zu täuschen." Kernes bewies, dass letzteres doch möglich ist, mit dem Ergebnis des Zustands der Stadt Charkiw heute: ausgeraubt, baufällig und über maßlos verpfändet, aber geschmückt zum Vergnügen der Kernes Zielgruppe mit Girlanden, Fontänen, Gorillastatuen und Parks, die um das Dreifache verteuert bei Kernes' eigenen Leuten (*und Firmen*) durch die Stadt gekauft wurden. Er schaffte es nicht nur, den Menschen Sand in die Augen zu streuen, er verwandelte seine Anhänger in den aktiven Wählerkern, der seinem Team über viele Jahre erlaubte, uns das Narrativ "Das ganze Charkiw hat Kernes gewählt" aufzubinden und im Bewusstsein zu verankern. Doch Kernes liebte Charkiw nicht, Kernes liebte das Geld und die Anbetung seiner Anhänger, er geriet in Hochstimmung, wenn die Leute auf der Straße zu ihm kamen, um sich mit ihm fotografieren zu lassen. Kernes gab ihnen Glasperlen, und sie führten ihn zu ihren Goldminen - und überließen ihm dort mehr und mehr Schätze, sie brachten ihm Nahrung und ihre Frauen. Dabei war Kernes gleichzeitig ein reiner Sozialdarwinist und verachtete die Schwachen mit dem Ekel, zu dem nur die Starken fähig sind, die selbst von unten emporgekommen sind. (*Bildlich gesprochen:* )Nachdem er die Eingeborenen bezwungen hatte, raubte er ihre Siedlung kaltblütig und methodisch aus und erklärte gleichzeitig, wie wichtig die Glasperlen seien und wie unwichtig Eukalyptuswälder, Bergwerke und Goldminen. Über Kernes kann man sagen, dass er ein Verbrecher mit Systembedeutung war, und alles das ist wahr, nicht auf der juristischen Ebene, allein einfach angesichts der ungeheuerlichen geradezu gesetzmäßigen Korruption in unserem System.

Über Kernes kann man sagen, dass er ein Selfmade-Man war, und auch das ist die reine Wahrheit. Ein Mensch, der aus dem Nichts kam, mit einer zu sowjetischen Zeiten belastenden Nationalität, der in kriminellen Niederungen seine Karriere begann und einen konsequenten politischen Weg einschlug, auf dem er schlaue genug war, auch unter schlechten Umständen zu gewinnen. Kernes war ein unglaublicher Charismatiker, und dies bestimmte meistens seinen Erfolg in allem was er tat. Charisma. Energie und Intelligenz. Mit diesen drei Worten hätte ich Kernes charakterisiert, als ich ihn kennenlernte, wahrscheinlich war es im Jahr 2005. (Aha, das Typische: "willst du im Kofferraum mitfahren?"). Er blieb auch der Gleiche nach seiner Verwundung, aber ein paar Jahre danach begann er verständlicherweise die frühere Verbindung mit der Realität zu verlieren, und als er dies erkannte, hielt er an der schon zerfallenden Struktur durch grausame feudale Methoden fest. Charisma, Energie und Intelligenz – behalten Sie diese Kombination im Kopf, denn sie hat Kernes fünfzehn Jahre lang erlaubt, Charkiw auszubluten. Er war in der Tat so etwas wie ein Genie und hätte sich in den Dienst des schöpferischen Aufbaus stellen können, aber sein Genie war zu anfällig für das Geld und natürlich auch für die Macht, oder besser gesagt, für die Herrschaft; der Status eines vom Volk gewählten Monarchen mit unbegrenzten Möglichkeiten gefiel ihm zu sehr - und so wählte er die

Übersetzung: Antje Rempe

Seite des Bösen. Die Seite des Bösen erhielt einen klugen, bösen und berechnenden Verbündeten mit einem Cocktail aus Ehrgeiz, Gier und der Sucht nach Allmacht im Kopf. Charkiw empfing fünfzehn Jahre lang ein bodenloses Saugrohr, in das Milliarden verschwanden, und - viel schlimmer - ein Fünftel Wähler, die damit einverstanden waren, dass man der Medizin die Mittel kürzen sollte, um einen Elefantenkäfig zu finanzieren. Und darin lag auch das Genie von Kernes – er konnte die Menschen davon überzeugen, dass man kein Insulin, kein heißes Wasser und kein Grün auf der Straße braucht, sondern Parks, Läden, Weihnachtsbäume und Häuser aus Sperrholz, die so viel wie eine Villa kosteten. Gena konnte andere überzeugen, er machte es einfach auf der Ebene irgendeiner hypnotischen Wirkung, und um aufzuhören ihm zuzustimmen, war es notwendig, mindesten physisch Distanz zu halten und nicht mehr mit ihm zu reden. Seine Überzeugungskraft hat einen wie eine Kakerlake in einem Vakuum erdrückt, und natürlich ist das auf jeden Fall eine teuflische Begabung, denn der liebe Gott kann einen einfachen Sterblichen nicht mit solch einer Fähigkeit belohnen, einen Jeglichen zu rollen.

Über ihn kann man sagen, dass er der herausragendste Mensch in unserer Politik war, talentiert und rasend, und auch das wäre wahr, auch wenn es mit dem Vorhergesagten nicht harmoniert. Er war ein brillanter Gauner, und viele (auch ich) wünschten ihm nicht den Tod, sondern einen fairen (hehe) Prozess und danach eine Gefängnisstrafe oder zumindest die Beschlagnahme seiner Güter zugunsten des städtischen Haushalts.

Aber das Universum hat anders entschieden. In dem Moment, als Gena nicht mehr seine Prügel austeilen konnte und das Gespenst eines Scheintoten mit Röhren in der Nase immer deutlicher sich abzeichnete, reckten die Aasgeier ihre Hälse, breiteten ihre Flügel aus und glitten lautlos von den Zweigen herab zum erkaltenden Koloss; es flogen die ehemaligen Mitstreiter herab.

Um ihre Macht zu erhalten, hoben die Aasgeier den Halbtoten aus seinem Krankenhausbett, zogen ihm einen Anzug an, puderten ihn und führten seine schon steifen Finger über den Tablet-Bildschirm für die elektronische Unterschrift, die sie dann massenweise fälschten, bis zu der Zeit der Stadtrats- und Regionalratssitzungen. Der ehemalige Chef wurde abgewickelt, und mit den Überresten wurden die Parteiplakate geschmückt. es geschah mit einem so atemberaubenden Zynismus, dass man sich entsetzen konnte, wenn man sich nicht daran erinnerte, dass Kernes selbst diese Leute aufgezogen hatte, nach seinem eigenen Ebenbilde, und mit dem gleichen Zynismus die Stadt zusammen mit ihnen verwüstete. Er selbst präsentierte viele Jahre lang den Bürgern Charkiws ihre halbtote Stadt wie einen gelähmten Großvater, in einen schicken Anzug gekleidet und gestylt; aber dieser Großvater ließ schon unter sich, von seinen Organen waren nur noch Lunge und Herz funktionsfähig, aber Kernes fuhr fort, ihn (die Stadt) mit Bonbonpapier zu schmücken und Geld nicht für Medikamente, sondern für die Maniküre auszugeben. Er verhöhnte die Stadt um des Geldes wegen, und nun wiederholt sich dieses Szenario auf ihn selbst bezogen mit erstaunlicher Genauigkeit.

Das Universum kann raffiniert grausam sein, aber hier hat es sogar alle Forderungen an den Verstorbenen annulliert. Nein, ich werde nicht vergessen, dass die verstümmelte Stadt von Gena stigmatisiert ist, aber ich werde auch immer daran denken, dass das Universum auf ihn mehr als genug abgeschüttet hat. Durch eine Kugel zu sterben hätte sogar viel mehr dem Maßstab dieses Mannes entsprochen, als eine tote Puppe zu werden, die einem Pack Schurken dazu dient, sich zu bereichern. Das ist ein sehr grausames Ende, grausam und unrühmlich.

Unglaublich unrühmlich.

Er ruhe in Frieden. Wir werden schweigen. So wird es sicher sein.